



Der Dreh am Siegerlandflughafen mit „Tante Ju“ und Protagonist Jürgen, der auf dem Weg ist, eine Fluglizenz zu erwerben, war ein ganz besonderes Erlebnis für den Siegener Medien-Studenten Jan Wagener. Fotos: privat

„Vier Träume“

SIEGEN Jan Wagener dreht einen Dokumentarfilm über Menschen im zweiten Lebensabschnitt

Eine Doktorarbeit, Segeln auf den Meeren der Welt, die Fluglizenz, ein Marathon ...

ray ■ Emma ist 61 und schreibt gerade ihre Doktorarbeit. Theo und Rosemarie (59 und 56) sind vor ein paar Jahren auf ihren Katamaran umgezogen und segeln über die Weltmeere. Der 50-jährige Jürgen möchte Privatpilot werden. Detlev ist 74, und seine große Leidenschaft ist der Marathonlauf. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie befinden sich in ihrer zweiten Lebenshälfte und werden von besonderen Träumen angetrieben. Der Siegener Medienwissenschaftsstudent Jan Wagener hat sich dieser Geschichten angenommen. Für seinen 60-minütigen Dokumentarfilm „Vier Träume“ begleitet der 27-Jährige die Protagonisten ein Stück auf ihrem Weg.

„Ich habe mich schon immer für Biografien interessiert und Dinge, die Menschen antreiben“, sagt er. Den Fokus auf Men-

schen über 50 zu legen hat ihn dabei fasziniert: „Ich habe mich gefragt, was für Ziele und Wünsche einen bewegen, wenn man viele seiner Ziele, wie etwa eine Karriere oder die Gründung einer Familie, schon erreicht hat.“ Ab Dezember 2011 hat Jan sich auf die Suche nach Protagonisten gemacht, hörte sich im Bekanntenkreis um und stellte Kontakt zu Interessengruppen und verschiedenen Vereinen her. Schließlich fand er vier Menschen aus ganz Deutschland, die er beim Ausleben ihrer Träume porträtiert.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über sogenanntes „Crowdfunding“ – zu Deutsch: „Schwarmfinanzierung“. Das Prinzip ist eigentlich simpel: Personen oder Firmen können Kapital zur Verfügung stellen und erhalten dafür exklusive Dankeschöns wie etwa die DVD des Films vor der Veröffentlichung, eine Erwähnung im Abspann oder eine Logo-Platzierung. Mit Hilfe der Internetplattform „Startnext“ stellte Jan den Kontakt zwischen sich und den größtenteils regionalen Unterstützern her. Dort präsentierte er sein Projekt und berechnete anhand der von ihm erwarteten

Kosten eine Finanzierungssumme. 4920 Euro kalkulierte er für den Film ein und musste das Geld innerhalb von 32 Tagen zusammenbekommen. Andernfalls wäre es vollständig zurück an die Unterstützer gegangen. „Keine leichte Aufgabe, so viele Unterstützer in so kurzer Zeit zu gewinnen“, sagt er. Doch er hat es geschafft. Nach Ablauf der Frist hatte er sogar etwas mehr als die veranschlagte Summe erreicht und konnte aufatmen: „Der Abschluss der Finanzierungsphase war eine ziemliche Erleichterung, weil ich mich danach vollständig auf die Inhalte und Umsetzung des Films konzentrieren konnte.“

Professionelle Unterstützung sucht sich Jan in seinem Freundeskreis. Gemeinsam mit Marcel Barion, Viktoria Höchst, Dustin Zöller und Sebastian Schmidt führt er das ambitionierte Projekt durch. Der erste Drehtag fand im Mai in Mannheim und Heidelberg statt, es folgten weitere Drehs in München, Bückeburg, Oldenburg, Halle – und Burbach.

Die Aufnahmen am Siegerlandflughafen haben den Studenten besonders beeindruckt. Zusammen mit Marcel begleiteten sie Protagonist Jürgen bei einer Station auf dem Weg zu seiner Fluglizenz und hatten die Möglichkeit, mit der „Tante Ju“, der legendären Junkers Ju 52, über den Westerwald zu fliegen. Ein weiteres Dreh-Highlight wartet in diesen Tagen auf Jan und sein Team, wenn sie die Segler Theo und Rosemarie auf ihrem Katamaran vor Honduras besuchen. Eine Woche lang wollen sie die beiden Abenteurer mit der Kamera bei ihrem Traum in der Karibik begleiten.

Im Juni 2013 soll der Film schließlich fertig sein. Dann kann sich der Zuschauer selbst ein Bild von den Wünschen und Zielen der Hauptdarsteller machen und sich vielleicht auch selbst einmal fragen, wie es mit seinen ganz persönlichen Lebenszielen aussieht. Auf www.vier-traeume.de kann das gesamte Filmprojekt mitverfolgt werden.



Marathonläufer Detlev berichtet Jan im Vorgespräch von seinem Hobby.